
Pilgerstätte für Fans des Wilden Westens

UNTERTÜRKHEIM: Musik, Show und Tanz beim Country-Festival der Weißen Büffel in der Sängershalle



Farbenfroher Auftritt: Die Wild West Girls waren extra aus München angereist und zeigten ihr Können beim Can-Can-Tanz. Foto: Schütze

(jps) - Der Country-Club Weißer Büffel hatte geladen und erneut pilgerten zahlreiche Country- und Westernbegeisterte aus ganz Deutschland am Samstag in die Sängershalle, um einen Abend lang den Wilden Westen in Untertürkheim erleben zu lassen. Bei stilechter Countrymusik schwangen die Cowboys und -girls das Tanzbein oder stärkten sich an der Saloon-Bar mit Whiskey.

Auf der Bühne der aufwändig dekorierten Sängershalle sorgten dieses Mal die Four Potatoes mit historischen Saiteninstrumenten und Balladen von Bankräubern und anderen Halunken für Stimmung, bevor die Western-Rocker Travis Truitt & Friends die Besucher auf die Tanzfläche lockten. Dort gaben sich grimmig dreinblickende Cowboys mit glänzendem Revolver im Holster, charmante Südstaaten-Ladies in ausufernden Ballkleidern mit tiefen Dekolletés, kunstvoll gekleidete Indianer und wachsame Sheriffs ein Stelldichein oder genehmigten sich an der Theke der Saloon-Bar den ein oder anderen Whiskey. Die leidenschaftlichen Hobbyisten waren teils von weit her angereist. Viele Gruppen wie die Forest Rebels, die United Boys oder die Tombstone Marshalls fanden den Weg nach Untertürkheim. Besonders zahlreich vertreten waren die Mitglieder der Pinkertons, die das Countryfestival zum Anlass nahmen, sich erstmals in Stuttgart zusammen zu finden und deren Mitglieder sich aus dem ganzen süddeutschen Raum und Österreich rekrutieren. „Es ist wie ein Virus, man wird davon mehr und mehr gefangen genommen“, beschreibt Pinkerton

Werner Reitz die Faszination des nicht ganz alltäglichen Hobbys. Der 73-Jährige war extra aus Worms angereist, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und gemeinsam zu feiern. Die Begeisterung für den Western-Stil zieht sich dabei durch alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten. „Vom einfachen Arbeiter bis zum Rechtsanwalt“, wie Hubert Fluck aus Freiburg anmerkt, der am Samstagabend in seinem Lieblings-Outfit erschienen war: als Cowboy mit indianischen Wurzeln. Um sich in die jeweilige Rolle zu finden, bedarf es an einigem geschichtlichen Wissen. Einige Hobbyisten reisen dazu sogar in die Vereinigten Staaten, andere bevorzugen die Treffen, Camps und Sommerlager, die in ganz Deutschland stattfinden. Eine Leidenschaft, die ins Geld gehen kann, besonders die Grundausrüstung mit Kleidung und Utensilien. „Aber wenn man an einem Motorradtreffen teilnehmen will, muss man sich ja auch zuerst ein Motorrad zulegen“, sagt Fluck. „Man muss eben ein Faible dafür haben.“ Ein besonderes „Schmankerl“ hatte Dieter Rinker, der Vorsitzende des Country-Clubs Weißer Büffel, aus München engagiert. In ihren bunten Röcken heizten die Wild West Girls mit ihrem Can-Can-Auftritt den Gästen ein. „Wir sind eben immer auf der Suche nach etwas Neuem für unsere Gäste“ freute sich Rinker über die gelungenen Darbietungen. Auch die Höhepunkte für die nächste Country- und Western-Night sind bereits in Planung. Diese steigt am 5. November erneut in der Untertürkheimer Sängerkirche.

Artikel vom 04.04.2011 © Eßlinger Zeitung
